

## Simbabwe aktuell | Mai 2023

In Simbabwe stehen dieses Jahr wieder Wahlen an, wahrscheinlich im Juli, spätestens aber im August. In der deutschen Presse wird, wenn überhaupt, nur über den Wahltag und den Ausgang berichtet, nicht aber darüber, wie es dazu gekommen ist. Wir möchten mit unserem zunächst monatlichen und später vierzehntägigen Newsletter dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und die Umstände, unter denen die Wahlen stattfinden, sichtbar gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder eher indirekt zu tun haben: Wahlmanipulation, Gewalt, Korruption, Vorteilsnahme... Nach wie vor werden wir in unserm regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen.

Wenn Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Gerne können Sie uns weitere potentiell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Simone Knapp und Lisa Rieger

### Präsident Mnangagwa und die Gold Mafia

Die 4-teilige Dokumentation „The Gold Mafia“ des Nachrichtensenders Al Jazeera enthüllt Verwicklungen der simbabwischen Regierung in Goldschmuggel und Geldwäsche. Die Nachforschungen decken auf, wie kriminelle Banden mithilfe geschmuggelten Goldes Geldwäsche in Millionenhöhe betreiben. Unter den Schmuggler:innen soll einer der hochrangigsten Diplomaten, Uebert Angel, eine zentrale Rolle spielen, ebenso wie Henrietta Rushwaya, Präsidentin der Zimbabwe Miners Federation und Nichte Mnangagwas. Alle am Goldschmuggel in Simbabwe beteiligten Akteur:innen wiesen Verbindungen zu Präsident Mnangagwa auf. Während den verdeckten Ermittlungen wurde er z.B. als Geschäftspartner bezeichnet und es wurde geäußert, dass er nicht nur über die Tätigkeiten informiert sei, sondern auch seine Zustimmung gebe.

Die Sprecherin der Oppositionspartei CCC forderte in einem Statement eine unabhängige, internationale Untersuchung des Falles. Sie bedauerte, dass die staatlichen Institutionen, die verfassungsmäßig zur Ermittlung des Verdachts auf Korruption und Amtsmissbrauchs beauftragt sind, dies versäumen. Es bestünde zudem die Befürchtung, dass die Erlöse der illegalen Aktivitäten zur Manipulation der Wahlen und zur Schmierung des Sicherheitssektors verwendet werden könnten. Die geschmuggelten Goldmengen bescherten dem Staat massive Einnahmeverluste, was sich negativ auf die Existenzgrundlage der Menschen in Simbabwe auswirke.

<https://www.aljazeera.com/news/2023/4/14/is-zimbabwes-president-mnangagwa-behind-gold-smuggling>

<https://www.newzimbabwe.com/https-www-newzimbabwe-com-gold-mafia-proceeds-may-be-used-to-steal-election-says-ccc/>

<https://www.thezimbabwemail.com/main/gold-mafia-documentary-reveals-mnangagwas-quarter-of-a-billion-war-chest/>

### **Zunehmendes Cybermobbing gegen Frauen in der Politik**

Immer wieder werden Frauen in Simbabwe Opfer von Gewalt und Beleidigungen. Insbesondere Frauen in politischen Positionen erfahren Einschüchterungen und genderbasierte Gewalt, zunehmend werden sie Opfer von Body-Shaming oder Slut-Shaming über online Plattformen wie Twitter. Während sich Hass-Kommentare gegen Männer in politischen Funktionen eher auf ihre professionellen Fähigkeiten beziehen, beziehen sich Angriffe auf Frauen meist auf ihr physisches Erscheinen, ihre Sexualität und auf Enthüllungen ihres Privatlebens. Die beleidigenden Kommentare stammen häufig von männlichen Politikern und zielen darauf ab, Frauen einzuschüchtern und aus politischen Ämtern herauszudrängen.

Kein Wunder, dass Frauen im politischen System Simbabwes völlig unterrepräsentiert sind – und das, obwohl die Verfassung ihre Rechte unterstützt und 60 extra Sitze in der Nationalversammlung nur für Frauen vorsieht. Nicht nur Schikanen gegen Frauen in der Politik, sondern auch die Erhöhung von Nominierungsgebühren für Kandidat:innen ist ein großes strukturelles Hindernis für Frauen, sich in Wahlverfahren zu beteiligen, da sie meist ohnehin stärker von Armut betroffen sind.

Das 2021 eingeführte Cyber und Datenschutzgesetz könnte Frauen vor Gewalt im Netz schützen. Aufgrund des korrupten Rechtssystem, das die Mächtigen und Einflussreichen begünstigt, bleiben Opfer politischer Gewalt jedoch oft still und Täter:innen werden selten zu Rechenschaft gezogen.

Ein Problem liegt auch darin, dass z.B. Hasskommentare in Sprachen wie Shona von Twitter nicht als solche erkannt und ihre Verfasser:innen nicht von Twitter suspendiert werden.

<https://www.opendemocracy.net/en/5050/zimbabwe-politics-sexual-gender-based-violence/>

<https://www.263chat.com/online-violence-a-silent-pandemic-for-women-in-politics/>

### **CIO nimmt dem Militär die Kontrolle über den Wahlprozess ab**

Die Central Intelligence Organisation (CIO), der nationale Geheimdienst Simbabwes, hat heimlich die Leitung der nationalen Wahlen vom Militär übernommen, um weiterhin den Wahlprozess zugunsten des amtierenden Präsidenten Emmerson Mnangagwa zu manipulieren. Über eine Struktur namens Forever Associates Zimbabwe (Faz) übernimmt die CIO fortan unter der Leitung von Walter Tapfumaneyi die Kontrolle über den Wahlprozess. Dabei handelt es sich nicht um eine verfassungsmäßige oder offizielle Struktur, sondern eine operative Einheit im Untergrund, die für Mnangagwa und die Zanu-PF wirbt – und dennoch wird die Faz durch staatliche Mittel finanziert. Mit der Faz wird durch die CIO eine Struktur des Militärs namens Heritage ersetzt, die eine ähnliche Funktion hatte.

Aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Situation, der sozialen Probleme und der internen Streitigkeiten der Zanu-PF, sah die CIO einen erneuten Sieg Mnangagwas in den anstehenden Wahlen in Gefahr und etablierte die Faz als Maßnahme, einer möglichen Niederlage vorzubeugen.

<https://thenewshawks.com/cio-takes-over-running-of-elections-from-the-military/>

### **Rückgang der Freiheitsrechte nach 43 Jahren Unabhängigkeit**

Am 18. April feierte Simbabwe den 43. Jahrestag seiner international anerkannten Unabhängigkeit von der Kolonialherrschaft. Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit sind seither zwar in der Verfassung festgesetzt, in der gelebten Praxis jedoch zunehmend bedroht.

Gerade in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen werden insbesondere das Recht auf Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit immer wieder untergraben, da Behörden Genehmigung für Kundgebungen der wichtigsten Oppositionsparteien verweigern, friedliche Demonstrant:innen verhaftet und Proteste gewaltsam beendet werden.

Amnesty International fordert, dass Behörden diese Rechte fördern, schützen und aufrechterhalten, anstatt abweichende Meinungen zu kriminalisieren.

<https://www.thezimbabwean.co/2023/04/43-years-independence-commemoration-marred-by-rapidly-shrinking-civic-space-and-decline-in-freedoms/>

### **Oerstes Gericht spricht Dangarembga und Barnes frei**

Die Autorin und Filmemacherin Tsitsi Dangarembga und die Journalistin Julie Barnes hatten im Juli 2020 zur Teilnahme an einer Anti-Korruptions-Demonstration aufgerufen und wurden daraufhin von Richterin Barbra Mateko wegen öffentlichen Aufrufs zu Gewalt, Landfriedensbruch und Bigotterie verurteilt. Nach ihrer Verurteilung legten sie Berufung gegen die Verurteilung ein und argumentierten, dass Mateko bei der Verurteilung grobe Fehler begangen habe, indem sie nicht prüfte, ob die Worte auf ihren Protestplakaten obszön, beleidigend oder bedrohlich waren.

Am 8. Mai 2023 hoben die Richter Happias Zhou und Benjamin Chikowero die Verurteilung von Dangarembga und Barnes auf, nachdem sie entschieden hatten, dass Richterin Mateko sich geirrt hatte.

<https://www.zlhr.org.zw/?p=3035>